



**Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich**

**Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat**

Jahresrechnung 2013

**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172  
CH-8004 ZürichPostfach 1872  
CH-8026 ZürichTelefon +41 58 249 31 31  
Telefax +41 58 249 44 06  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich****Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Alcan Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Christian Böhi

Zürich, 27. Mai 2014

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

**PENSIONSKASSE  
ALCAN SCHWEIZ**

**Jahresbericht  
und  
Jahresrechnung mit Anhang**

**2013**

## Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	2
Bilanz per 31. Dezember 2013	4
Betriebsrechnung 2013	5

### Anhang der Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation	7
II Aktive Mitglieder und Rentner	9
III Art und Umsetzung des Zwecks	10
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung Deckungsgrad	12
VI Erläuterungen der Vermögensverhältnisse und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	14
VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	18
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	26
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	26
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26

Bericht der Revisionsstelle

# Jahresrückblick

## Finanzielle Lage

Das Jahr 2013 begann sehr erfolgreich mit freundlichen Aktienmärkten dank nach wie vor expansiver Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken der Welt. Gleichzeitig stiegen zu Beginn des Jahres die langfristigen Zinsen etwas an, was zu leicht negativen Bondrenditen führte. Bereits im Januar wurden die direkten Immobilien zum grössten Teil in die Avadis "Wohnen Schweiz" und Avadis "Geschäft Schweiz" Anlagestiftungen eingebracht, was zu deutlichen Bewertungsgewinnen führte. Zudem wurden im Verlauf des Jahres einige Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft. Im Juni lösten Hinweise von Ben Bernanke, dem US Federal Reserve Chairman, über ein baldiges Drosseln der Liquiditätszufuhr einen weltweiten Kurseinbruch praktisch aller Wertpapiere aus. Weil dieses sog. Tapering dann aber weiter hinausgeschoben wurde, konnte der Einbruch im restlichen Verlauf des Jahres mehr als wettgemacht werden. Aufgrund der überarbeiteten Strategie und der erfreulichen Entwicklung des Deckungsgrads wurde unsere Aktienexposure im Verlauf des Jahres entsprechend reduziert und ein breit diversifiziertes globales Obligationenportfolio aufgebaut. Neben Unternehmensanleihen wurde auch in Emerging Markets Anleihen sowie wegen der kurzen Duration in Loans (Firmenkredite) investiert. Gegen Ende des Jahres wurden die Anteile Avadis "Geschäft Schweiz" verkauft und zwecks besserer geografischer Diversifikation mit der Ergänzungskasse Anteile Avadis "Wohnen Schweiz" gegen Anteile Fidup zu Marktpreisen getauscht. Der Stiftungsrat beschloss auf Antrag des Anlagekomitees nur noch die Fremdwährungsexposure der Nominalwertanlagen (Obligationen, Liquidität und Loans) abzusichern.

Aufgrund der veränderten Struktur und der verbesserten finanziellen Situation wurde die letztjährige ALM-Analyse mit c-alm aktualisiert. Es resultierte eine vom Berater und Anlagekomitee vorgeschlagene und vom Stiftungsrat verabschiedete dynamische Strategie, welche die Risikopositionen im Portfolio mit zunehmendem Deckungsgrad systematisch reduziert aber nach Wertverlusten auch wieder erhöht (sog. Two-Way-Gliding Path). Gleichzeitig wurden die möglichen Anlageklassen feiner unterteilt, insbesondere im Bereich der Nominalwerte. Diese neue Strategie wurde ab Mitte Jahr in Etappen umgesetzt.

Die Performance des gesamten Portfolios für das Jahr 2013 liegt mit **11.1%** (VJ 13.4%) weit über der notwendigen Zielrendite, weshalb sich der Deckungsgrad stark erhöht hat. Weil der Deckungsgrad bereits im Vorjahr über 100% lag entfielen in 2013 Sanierungsmassnahmen der Aktiven (Zusatzbeiträge und Minderverzinsung) sowie der Arbeitgeber (Zusatzbeiträge und Zahlungen aus dem Contribution Agreement). Dank guter Anlageperformance verbesserte sich aber der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 3.8 Prozentpunkte auf **108.7%** (VJ 104.9%). Dies obwohl mit der vorsichtigeren Bewertung der Rentnerverpflichtungen gemäss BVG 2010 und einem technischen Zins von 3.0% der Deckungsgrad im Umfang von **6.3** Prozentpunkten negativ beeinflusst wurde. Wird die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht (enthält die Zahlungen aus dem Contribution Agreement) zum Stiftungsvermögen gezählt, so ergibt sich ein Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von **110.0%**.

## Aus dem Stiftungsrat

Der 2011 gewählte Stiftungsrat mit 3 Arbeitgeber- und 3 Arbeitnehmervertretern, worunter 2 Vertreter der Rentner, traf sich zu 5 ordentlichen Sitzungen sowie einer zusätzlichen Sitzung betreffend Beantwortung der neun von ausgetretenen Firmen oder Versicherten eingereichten Überprüfungsbegehren.

Im September fanden zwei zusätzliche Finanztage statt, an denen im Detail das Vorgehen und die Ergebnisse bei der erneuten Überarbeitung der Anlagestrategie erläutert wurden. Diese wurde dann vom Stiftungsrat beschlossen und zur Umsetzung an das Anlagekomitee weitergeleitet.

Eine Arbeitsgruppe des Stiftungsrates untersuchte für Pensionskasse und Ergänzungskasse verschiedene Modelle für eine "Nachhaltige Verwaltung" in der näheren Zukunft. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Der Stiftungsrat der Pensionskasse für die Amtsdauer 2012 - 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Markus Hofer (AG-Vertreter, Präsident)	Arthur Rüesch (Rentner-Vertreter, Vizepräsident)*
Thomas Lengacher (AG-Vertreter)	Rolf Würigler (Rentner-Vertreter)*
René Rechsteiner (AG-Vertreter)	Roger Anselmi (AN-Vertreter)

\*Die Herren A. Rüesch und R. Würigler sind von den Arbeitnehmern als Vertreter der Rentner in den Stiftungsrat gewählt worden, nachdem 2 Sitze der Arbeitnehmer-Vertreter an die Rentner abgetreten wurden.

**Dank**

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Kassenadministration für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2013.

Ein spezieller Dank geht an Herrn Oliver Wolfensberger, der per Ende Juli 2013 aus der Alcan Holdings Switzerland AG und damit aus dem Stiftungsrat der Pensionskasse Alcan Schweiz ausgetreten ist.

Seinem Nachfolger, Herrn René Rechsteiner, der als Arbeitgebervertreter seine Arbeit im August 2013 aufgenommen hat, wünschen wir viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe.

## Bilanz per 31. Dezember

(Beträge in CHF)

---

<b>Aktiven</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	107,966,937.04	120,964,753.68
Guthaben	2,246,787.78	1,829,565.49
Obligationen in CHF	67,523,355.94	68,935,758.92
Obligationen in FW	253,200,857.69	66,926,662.96
Hypothekendarlehen	42,255,431.15	47,202,252.75
Aktien Schweiz	57,398,381.11	90,503,750.22
Aktien Ausland	160,628,109.07	239,900,735.91
Beteiligung FIDIP	18,497,376.00	0.00
Beteiligung AVADIS	252,667,972.46	0.00
Liegenschaften	20,484,000.00	330,920,000.00
Alternative Anlagen	92,993.10	95,616.93
Aktive Rechnungsabgrenzung	85,992.05	1,664,759.64
<b>Total Aktiven</b>	<b>983,048,193.39</b>	<b>968,943,856.50</b>

---

<b>Passiven</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>47,930,068.23</b>	<b>65,453,693.75</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	1,705,321.10	2,890,238.45
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45,472,172.90	62,133,034.15
Andere Verbindlichkeiten	752,574.23	430,421.15
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>209,563.55</b>	<b>2,659,558.27</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>1,584,934.45</b>	<b>1,584,934.45</b>
<b>AG-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht</b>	<b>10,608,804.00</b>	<b>10,608,804.00</b>
<b>Nicht technische Rückstellungen</b>	<b>23,564,229.20</b>	<b>23,604,290.00</b>
<b>Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen</b>	<b>826,870,437.00</b>	<b>824,946,579.00</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	30,381,637.00	35,985,079.00
Vorsorgekapital Rentner	730,593,600.00	698,232,600.00
Technische Rückstellungen	65,895,200.00	90,728,900.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>72,280,156.96</b>	<b>40,085,997.03</b>
<b>Unterdeckung / freie Mittel</b>		
Stand am 1.1.	0.00	-56,883,636.11
Aufwand- /Ertragüberschuss	0.00	56,883,636.11
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>983,048,193.39</b>	<b>968,943,856.50</b>

---



**Betriebsrechnung****2013****2012**

(Beträge in CHF)

<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>2,894,013.10</b>	<b>14,190,213.05</b>
Ordentliche Beiträge Arbeitnehmer	835,675.70	926,431.90
Ordentliche Beiträge Arbeitgeber	1,153,813.35	1,267,343.40
Erhöhungsbeiträge Arbeitnehmer	33,224.40	46,421.00
Erhöhungsbeiträge Arbeitgeber	362,515.50	494,617.55
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0.00	213,670.60
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	0.00	213,670.60
Freiwillige Zuwendungen an Rentner	1,116.00	2,796.00
Einkauf Versicherungsmonate Arbeitnehmer	507,668.15	416,458.00
Einlage Beitragsreserve Arbeitgeber	0.00	10,608,804.00
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>1,297,200.57</b>	<b>3,781,274.94</b>
Freizügigkeitseinlagen	535,692.32	599,780.04
Freizügigkeitseinlagen Rückzahlung TL	759,086.05	3,179,817.95
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	2,422.20	1,676.95
<b>Zufluss aus Beiträgen / Eintrittsleistungen</b>	<b>4,191,213.67</b>	<b>17,971,487.99</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-65,887,024.90</b>	<b>-68,408,968.75</b>
Altersrenten	-47,921,736.00	-49,127,296.00
Kinderrenten an Altersrentner	-20,081.00	-31,584.00
Überbrückungs- und Zusatzrenten	-302,799.00	-651,701.00
Ehegatten- / Partnerrenten	-13,144,289.00	-13,076,861.65
Waisenrenten	-154,794.00	-204,215.00
Invalidenrenten	-2,505,783.90	-2,815,659.80
Invaliden- Kinderrenten	-92,809.00	-107,611.00
Zusatzleistungen bei Kurzzeit-Erwerbsausfall	-346,353.55	-858,559.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1,398,379.45	-1,535,481.30
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-5,291,866.15</b>	<b>-7,110,677.89</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5,145,866.15	-3,136,978.80
Freizügigkeitsleistungen TL	0.00	0.00
Vorbezüge WEF / Scheidung	-146,000.00	0.00
Ausgezahlte AGR TL 2011	0.00	-3,973,699.09
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-71,178,891.05</b>	<b>-75,519,646.64</b>
<b>Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-1,923,858.00</b>	<b>39,582,958.09</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	5,603,442.00	2,868,063.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-32,361,000.00	34,731,000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	24,833,700.00	8,619,000.00
Auflösung/Bildung Beitragsreserven	0.00	-6,635,104.91
<b>Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse</b>	<b>2,631.91</b>	<b>24,000.00</b>
Übriger Ertrag	2,631.91	0.00
Prämienenertrag Stop-Loss	0.00	24,000.00
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-62,846.54</b>	<b>-58,508.85</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds	-62,846.54	-58,508.85
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-68,971,750.01</b>	<b>-17,999,709.41</b>

<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>102'243'555.73</b>	<b>116'378'675.55</b>
Zinsertrag	43'431.21	13'429.54
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-30'620.50	-129'939.10
Ertrag auf Hypothekendarlehen	1'088'268.30	1'317'296.10
Abschreibung auf Hypothekendarlehen	0.00	-9'410.55
Erfolg auf fl.Mittel und Festgelder	54'735.03	123'254.64
Erfolg auf Währungsabsicherung	8'043'196.86	5'131'213.05
Erfolg auf Obligationen in CHF	-865'643.83	3'178'890.96
Erfolg auf Obligationen in FW	-19'511'993.06	2'210'833.60
Erfolg auf Aktien Inland	16'847'181.94	13'061'483.34
Erfolg auf Aktien Ausland	43'904'070.21	30'451'073.17
Erfolg auf Alternativen Anlagen	-2'623.83	371'447.71
Erfolg auf Internationalen Immobilienaktien	0.00	4'085'698.15
Erfolg auf Beteiligung FIDIP	1'400'402.00	0.00
Erfolg auf Beteiligung Avadis	16'326'778.83	0.00
Liegenschaftenertrag	39'555'352.51	59'027'191.08
Vermögensverwaltungsaufwand	-4'608'979.94	-2'453'786.14
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1'077'645.79</b>	<b>-1'409'333.00</b>
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	-17'350.00	-3'600.00
Kosten Experte und Revisionsstelle	-80'033.80	-97'900.80
Allgemeine Verwaltung	-980'261.99	-1'307'832.20
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>32'194'159.93</b>	<b>96'969'633.14</b>
<b>Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-32'194'159.93</b>	<b>-40'085'997.03</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>56'883'636.11</b>

Zürich, 27. Mai 2014

Pensionskasse Alcan Schweiz  
Für den Stiftungsrat

Markus Hofer  
Präsident des Stiftungsrates

Thomas Lengacher  
Stiftungsrat

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

### I Grundlagen und Organisation

#### **Rechtsform und Zweck, Registrierung BVG und Sicherheitsfonds**

Die Pensionskasse Alcan Schweiz ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung und bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG sowie des OR und ihrer Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Die Kasse ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1326 definitiv registriert und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### **Urkunde und Reglemente**

Stiftungsurkunde vom 24. Oktober 2001

Vorsorgereglement 2013, gültig ab 1. Januar 2013

Anlagereglement 2012, gültig ab 1. Januar 2012

Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, gültig ab 31.12.2013

Organisationsreglement 2012, gültig ab 31.12.2012

Der Stiftungsrat setzt sich gemäss Reglement aus mindestens 6 Mitgliedern zusammen.

---

**Paritätisches Führungsorgan ab 1. Januar 2013**

---

	<b>Amts-dauer</b>	<b>Zeichnungs-berechtigung</b>
<b>Vertreter der Unternehmung</b>		
Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Thomas Lengacher, Döttingen AG	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Oliver Wolfensberger, London (bis 31.07.2013)	2012 - 2013	Kollektiv zu zweien
René Rechsteiner, Effretikon ZH (ab 1.08.2013)	2013 - 2015	Kollektiv zu zweien
<b>Vertreter der Versicherten</b>		
Roger Anselmi, Adliswil ZH	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Arthur Rüesch, Baltschieder VS	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Rolf Würgler, Zürich	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
<b>Kassenverwaltung</b>		
Max Högger-Str. 6, Postfach 8048 Zürich		Telefon +41 (0)44 387 50 30 Telefax +41 (0)44 387 50 31

---

<b>Vorname Name</b>		<b>Zeichnungs-berechtigung</b>
<b>Geschäftsführer</b>		
Rico Bräm, Zürich		Kollektiv zu zweien
<b>Buchhaltung</b>		
Frau Kathrin Zogg, Treureva AG, Zürich		ohne Zeichnungs-berechtigung
<b>Hypotheken und Liegenschaften</b>		
Alexander Markovic, Dübendorf ZH c/o Avadis Vorsorge AG, 5401 Baden	bis 30. April 2013 <b>ab 1. Mai 2013</b>	Kollektiv zu zweien
<b>Technische Verwaltung</b>		
Heinz Abplanalp, Fislisbach AG		Kollektiv zu zweien
<b>Sekretariat</b>		
Jeanette Reinhart, Zürich		Kollektiv zu zweien
<b>Anlagekomitee</b>		
Robin Smith, London		ohne Zeichnungs-berechtigung
Lengacher Thomas, Döttingen AG		Kollektiv zu zweien
Bruno Böhm, Zollikerberg		Kollektiv zu zweien
Michael Wrobel, London		ohne Zeichnungs-berechtigung
<b>Berater Anlagekomitee</b>		
Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg c-alm AG, St.Gallen: Erstellung weisungskonformer Kostenausweis der Vermögensverwaltungs- kosten (Art. 48a BVV2)		Kollektiv zu zweien

---

**Revisionsstelle**  
KPMG AG, Zürich

**Versicherungstechnischer Experte**  
LCP Libera AG, Zürich

**Aufsichtsbehörde**  
BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)  
Register-Nr. ZH 1326

## Angeschlossene Arbeitgeber

Details zu den aktiven Versicherten pro Arbeitgeber	Total 2012	Zugänge	Abgänge	Total 2013
Alcan Holdings Switzerland AG, Zürich	17	6	7	16
RTA Alesa AG, Zürich	66	5	8	63
Alcan Trading AG, Zürich	12	1	6	7
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	7	0	0	7
Pensionskasse Alcan Schweiz	8	0	5	3
Externe Versicherung	2	0	1	1
Beitragsfreie Versicherung	2	0	2	0
<b>Total</b>	<b>114</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>97</b>

RTA Alesa AG Zugänge: 1 Übertritt von der Externen Versicherung (Ausland)  
 Alcan Holdings Zugänge: 5 Übertritte von der Alcan Trading AG

## II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktiv Versicherte	2013	2012
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>114</b>	<b>129</b>
- Eintritte	6	5
- Austritte	-18	-14
- Pensionierungen	-5	-3
- Invalidisierungen	0	0
- Todesfälle	0	0
- Neue beitragsfreie Versicherung	0	0
- Auflösung beitragsfreie Versicherung	0	-3
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>97</b>	<b>114</b>

Rentenbezüger	2013	2012
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>2,671</b>	<b>2,762</b>
- Zugänge Altersrenten	20	21
- Todesfälle Altersrenten	-70	-82
- Zugänge Invalidenrenten	1	15
- Todesfälle Invalidenrenten	-3	-3
- Ende Anspruch Invalidenrenten	-17	-23
- Zugänge Ehegatten-/ Partnerrenten	45	53
- Todesfälle Ehegatten-/ Partnerrenten	-47	-59
- Ende Anspruch Ehegatten-/ Partnerrenten	-	-
- Zugänge Kinderrenten	4	7
- Todesfälle Kinderrenten	-	-
- Ende Anspruch Kinderrenten	-17	-20
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2,587</b>	<b>2,671</b>

### III Art der Umsetzung des Zwecks

#### Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte umhüllende berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 14'364. Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, welcher in Abhängigkeit des Lohnes zwischen CHF 10'944 und CHF 36'480 liegt. Lohnteile über CHF 164'160 werden nicht mehr bei der Pensionskasse versichert, sondern sind durch die Ergänzungsversicherung bei der Ergänzungskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Der Vorsorgeplan ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Altersrente beträgt 1.6% pro anrechenbares Versicherungsjahr, maximal 65.6% des versicherten Lohnes. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist ab dem 60. Altersjahr möglich.

#### Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch ordentliche Beiträge der Arbeitnehmer (7.7% des versicherten Lohnes) und Arbeitgeber (9.9% des versicherten Lohnes) sowie durch Erhöhungsbeiträge im Falle von Lohnerhöhungen finanziert. Bis zum Alter 25 werden reduzierte Risikobeiträge erhoben. Zudem wird mit einem zusätzlichen Sparbeitrag von 1% des versicherten Lohnes für die Arbeitnehmer und 2% des versicherten Lohnes für die Arbeitgeber ein Zusatzsparkonto gebildet, welches bei Pensionierung als Kapital oder Rente bezogen werden kann.

## **IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

### **Bewertungsgrundsätze**

---

- flüssige Mittel und Festgeldanlagen, Hypotheken, Guthaben und Verbindlichkeiten	Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds, Anlagestiftungen und Obligationen)	Marktwert
- direkte Liegenschaftenanlagen	Marktwertorientierte Bewertung nach DCF-Methode gemäss externer Bewertung *)
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Berechnung (siehe dazu Bemerkung in Anhang V)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (siehe dazu Bemerkung in Anhang VI)

---

Seit 2010 werden die Immobilienwerte nicht brutto, sondern nach Abzug der zu erwartenden Grundstückgewinnsteuern bewertet.

\*) im Jahre 2013 erfolgte die Bewertung der Liegenschaften durch die Firma Wüest & Partner.

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze: Erstanwendung der Weisung OAK BV (W-02/2013).

## V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### Deckung der Risiken und Berechnung der technischen Rückstellungen

Die Pensionskasse ist vollautonom und deckt die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollumfänglich selber.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat gem. Art. 48e BVV2 am 27. Mai 2014 mit Wirkung ab 31. Dezember 2013 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

### Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die LCP Libera AG hat per 31. Dezember 2013 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt.

Aufgrund der Ausführungen des vorliegenden Gutachtens können wir folgendes bestätigen:

- Die Prüfung der Pensionskasse erfolgt im Einklang mit den Fachrichtlinien FRP5 der Kammer der Pensionskassenexperten.
- Der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2013 beträgt **108.7%**.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der technischen Grundlagen **BVG 2010** als Periodentafeln 2011 zum technischen Zinssatz von **3.0%** berechnet.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüfnet werden.
- Der **ökonomische Deckungsgrad** per 31. Dezember 2013 ermittelt aufgrund der für den Swiss Solvency Test (SST) verwendeten Zinskurve beträgt **92.0%**.
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2013 beträgt 3.0% und entspricht damit dem technischen Zinssatz der Pensionskasse.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres bis hohes Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse.
- Die **Pensionskasse Alcan Schweiz** bietet am 31. Dezember 2013 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre **versicherungstechnischen Verpflichtungen** erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG.

### Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Pensionskasse Alcan Schweiz verwendet die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2010 als Periodentafeln 2011 mit einem technischen Zinssatz von 3.0% für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen. Für die aktiven Versicherten gilt weiterhin ein technischer Zinssatz von 3.5% und BVG 2005 (Periodentafeln).

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2013	2012
Vorsorgekapital aktive Versicherte	30,381,637.00	35,985,079.00
Vorsorgekapital Rentner	730,593,600.00	698,232,600.00
Technische Rückstellungen	65,895,200.00	90,728,900.00
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>826,870,437.00</b>	<b>824,946,579.00</b>

Die Summe der im Vorsorgekapital der Aktiven enthaltenen Altersguthaben nach BVG betrug per 31. Dezember 2013 CHF 10'491'881.19 (Vorjahr CHF 11'930'496.84).



<b>Technische Rückstellungen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Zunahme Lebenserwartung Aktive	1,640,600.00	1,727,300.00
Risikoschwankung für Versicherungsrisiken	10,420,500.00	12,267,400.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	13,150,700.00	33,515,200.00
Schwankungsrückstellung Rentner	36,529,700.00	34,911,600.00
Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	4,153,700.00	8,307,400.00
Rückstellung technischer Zinssatz	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>65,895,200.00</b>	<b>90,728,900.00</b>

Bei den aktiven Versicherten bestimmt sich der Barwert der erworbenen Leistungen aus den versicherten Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2005 ist der 1. Januar 2002 und liegt bereits elf Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals erfordert. Die entsprechende **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive** beträgt pro abgelaufenes Jahr nach dem 1.1.2005 0.6% der Summe des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, somit 5.4% bzw. **CHF 1.641 Mio.**

Die **Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken** setzt sich zusammen aus 5% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten oder CHF 1.519 Mio. für kurzfristige Schwankungen im Risikoverlauf der nicht rückversicherten Pensionskasse, sowie einer Rückstellung im Hinblick auf die KEV-Versicherung in Höhe von CHF 1.868 Mio., sowie einer Rückstellung für die aus dem Stop-Loss Vertrag mit der Ergänzungskasse zu übernehmenden Schäden von CHF 7.034 Mio., welche unverändert aus dem Vorjahr übernommen wurde. Diese Rückstellung wird unverändert weiter geführt trotz Beendigung des Stop-Loss Vertrages mit der Ergänzungskasse per 31.12.2012, bis pendente Invaliditätsfälle abgewickelt sind. Insgesamt ergibt sich eine Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken per 31. Dezember 2013 von **CHF 10.421 Mio.**

Bei den Rentenbezügem bestimmt sich das erforderliche Deckungskapital aus den laufenden Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2010 fortgeschrieben als Periodentafeln 2011 ist der 1. Januar 2011 und liegt drei Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass für die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals sinnvoll ist. Die entsprechende **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner** beträgt für jedes abgelaufene Jahr nach dem 1.1.2011 0.6% des Deckungskapitals der Rentenbezüger, somit 1.8% bzw. **CHF 13.151 Mio.**

Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung werden 5% des Deckungskapitals der Rentenbezüger zusätzlich als **Schwankungsrückstellung Rentnerbestand** gebildet. Per 31. Dezember 2013 beträgt diese **CHF 36.530 Mio.**

Für die Sicherstellung der Finanzierung von pendenten Invaliditätsfällen, die nach der Auflösung der Anschlussverträge per 31.12.2011 bei der PK Alcan Schweiz verbleiben, wird eine zusätzliche **Rückstellung pendente Invaliditätsfälle** gebildet. Diese wird als 3% der per 31. Dezember 2010 versicherten Lohnsumme berechnet und beträgt **CHF 4.154 Mio.**

<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Bilanzsumme	983,048,193.39	968,943,856.50
- Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserve, Passive Rechnungsabgrenzung, nicht-techn. Rückstellungen	-83,897,599.43	-103,911,280.47
Stiftungsvermögen	899,150,593.96	865,032,576.03
- Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-826,870,437.00	-824,946,579.00
Versicherungstechnischer Überschuss	72,280,156.96	40,085,997.03
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>108.7%</b>	<b>104.9%</b>

Wird die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht zum Stiftungsvermögen gezählt, so ergibt sich ein Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von **110.0%**.

Die Zunahme des versicherungstechnischen Überschusses kann wie folgt erklärt werden:

<b>Veränderung vers.techn. Überschuss</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	77,769,118.00	90,982,550.00
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Beitrag Sicherheitsfonds)*	-69,331,012.00	-1,222,584.00
Total Verwaltungskosten	-1,077,646.00	-1,409,333.00
Veränderung technische Rückstellungen	24,833,700.00	8,619,000.00
<b>Veränderung vers.techn. Überschuss</b>	<b>32,194,160.00</b>	<b>96,969,633.00</b>

\* Die hohen Verluste resultieren aus der Umstellung der technischen Grundlagen im Betrag von CHF 64.575 Mio.

## **VI Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

### **Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen. Neben dem Anlagereglement hat der Stiftungsrat im Bereich der Gewährung von Hypotheken die Richtlinien für Hypothekendarlehen variablen Zinssätzen überarbeitet und Richtlinien für Hypothekendarlehen mit festen Zinssätzen erlassen.

Die Vermögensanlage erfolgt eigenständig, wobei aber wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt werden. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Geldmarktanlagen	Credit Suisse, Zürich
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank, Zürich, (ab 12/12 passiv)
Inflationsgebundene Anleihen (Welt)	Black Rock, London
Obligationen in Fremdwährungen	Credit Suisse, Zürich
	Nordea Investment Mgmt., Kopenhagen
	Pimco, New Port Beach, Kalifornien
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management, Zürich
Aktien Welt	Investec Asset Mgmt., Guernsey GB
	Black Rock, San Francisco
Immobilienanlagen Schweiz	FIDIP, Bern
	Avadis Anlagestiftung, Baden (AG)
Hedge Fund of Funds	Caceis (Bermuda) Ltd., illiquide Restposition aus Verkauf 2009

Alle Wertschriften werden bei der Credit Suisse als Global Custodian verwahrt oder in deren Reporting als externe Position geführt. Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse geführt, welche auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Die Liegenschaftsverwaltung und -buchhaltungen wird durch die Sidenza AG, Wallisellen, geführt.

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Rabattvereinbarungen zwischen der PK und den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem kollektiven Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten der Pensionskasse im entsprechenden Mandat.

### Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Wertebussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen. Die Ansätze basieren auf dem Rückstellungsreglement.

	2013	2012
Cash	0%	0%
Obligationen CHF	5%	5%
Obligationen Fremdwährungen	14%	14%
Hypotheken	3%	3%
Immobilien (Direkte Anlagen, Aktien, Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Aktien und alternative Anlagen	30%	30%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb von drei Jahren vermeiden zu können.

<b>Berechnung der Wertschwankungsreserve</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	40,085,997.03	0.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	32,194,159.93	40,085,997.03
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>72,280,156.96</b>	<b>40,085,997.03</b>
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF</b>	<b>128,859,560.00</b>	<b>133,833,000.00</b>
<b>Fehlende Wertschwankungsreserve in CHF</b>	<b>56,579,403.04</b>	<b>93,747,002.97</b>
Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und noch nicht ausgezahlte FZL aus TL 2011	872,342,437.00	824,946,579.00
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	8.29%	4.86%
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %</b>	<b>14.77%</b>	<b>16.22%</b>

## Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Marktwert in 1'000 CHF		Anteil Gesamtvermögen in %		Interne Anlage RL %
	2013	2012	2013	2012	
<b>Flüssige Mittel/Festgelder Devisentermingeschäfte</b>	107,967	120,965	10.98	12.48	2-17
<b>Guthaben Unternehmungen</b>	934	231	0.10	0.02	
<b>Übrige Guthaben</b>	1,313	1,598	0.13	0.16	
<b>Obligationen und Hypotheken</b>			<b>36.92</b>	<b>18.89</b>	42-62
Obligationen in CHF	67,523	68,936	6.87	7.11	
Obligationen in Fremdwährung	253,201	66,927	25.76	6.91	
Hypothekendarlehen	42,255	47,202	4.30	4.87	
<b>Aktien</b>			<b>22.18</b>	<b>34.10</b>	8-24
Aktien Schweiz	57,398	90,504	5.84	9.34	
Aktien Ausland	160,628	239,902	16.34	24.76	
<b>Alternative Anlagen</b>					0-7
Hedge Funds	93	96	0.01	0.01	
Commodities	0	0	0.00	0.00	
<b>Immobilien</b>			<b>29.67</b>	<b>34.15</b>	20-30
Liegenschaften Schweiz direkt	20,484	330,920	2.08	34.15	
Beteiligung FIDIP	18,497	0	1.88	0.00	
Beteiligung Avadis	252,668	0	25.70	0.00	
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	86	1,664	0.01	0.17	
<b>Total Aktiven</b>	<b>983,048</b>	<b>968,944</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	
<b>Fremdwährungen (brutto)</b>	<b>413,922</b>	<b>306,924</b>	<b>20.07</b> *)	<b>10.40</b>	<b>BVV2 30.00</b>
<b>Aktien</b>	<b>218,026</b>	<b>330,406</b>	<b>22.18</b>	<b>34.10</b>	<b>50.00</b>
<b>Sachwerte</b>	<b>509,768</b>	<b>661,422</b>	<b>51.86</b>	<b>68.26</b>	
<b>Nominalwerte</b>	<b>473,280</b>	<b>238,587</b>	<b>48.14</b>	<b>24.62</b>	
<b>Immobilien</b>	<b>291,649</b>	<b>330,920</b>	<b>29.67</b>	<b>34.15</b>	<b>30.00</b>
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>93</b>	<b>96</b>	<b>0.01</b>	<b>0.01</b>	<b>15.00</b>

\*) Betreffend abgesichertem Fremdwährungs-Exposure siehe offene Devisentermingeschäfte (S.17)

Die internen Bandbreiten wurden Ende Jahr in der Anlagekategorie Fixed Income (Obligationen und Hypotheken nicht eingehalten. Unterjährig wurden die internen Bandbreiten als Konsequenz der Teilliquidationen und der neuen Strategie nicht immer eingehalten. Die Unter- bzw. Überschreitung der Bandbreiten hat der Stiftungsrat an allen Sitzungen genehmigt.

Sämtliche Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 werden per 31.12.2013 eingehalten.

### Performance auf den Vermögensanlagen

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung der einzelnen Mandate beauftragt. Die Performance-Berechnung der Anlagekategorien externe Liquidität, direkte Liegenschaftenanlagen und Hypotheken erfolgt durch die Kassenverwaltung.

Die Gesamtperformance auf den Vermögensanlagen der Pensionskasse betrug für das Jahr 2013 gemäss der TWR-Methode **11.13%** (im Vorjahr 13.38%).

### Laufende derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte der per 31. Dezember 2013 offenen Devisentermingeschäfte sind in der Bilanzposition Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte enthalten. Andere derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

### Offene Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2013

Abschluss	Fällig	Marktwert	Kurs Termin	Kurs 31.12.	Abgrenzung Gewinn/Verlust
12.12.2013 Verkauf	20.03.2014	-174,800,000 USD 155,010,892 CHF	0.88679	0.88935	-352,415
12.12.2013 Verkauf	20.03.2014	-69,440,000 USD 61,578,698 CHF	0.88679	0.88935	-139,998
<b>Marktwert CHF</b>		<b>216,589,590</b>			<b>-492,413</b>

Diese Währungsabsicherungen in Form von Devisen-Termingeschäften dienen der Reduktion der Fremdwährungsexposure gegenüber dem USD. Das effektive Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung der Devisen-Termingeschäfte betrug per Ende Jahr **20.1%** (im Vorjahr 10.4%) der Bilanzsumme, weil heute Fremdwährungsobligationen zu 100% und Fremdwährungsaktien nicht mehr abgesichert werden.

### Securities Lending

Die PK betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und -fonds, in welchen die PK investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

## VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Fl. Mittel, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte	2013	2012
Credit Suisse, Zürich		
- Global Custody-Konten	95,403,756.25	100,404,284.10
- Kontokorrent	92,006.37	129,006.73
UBS AG, Zürich		
- Anlagekonto	3,367,861.34	10,141,743.34
- Liegenschaftenkonten	703,553.60	932,548.12
Postkonto	2,656,532.93	3,126,407.06
Kasse	1,452.80	1,920.70
Geldmarktfonds / Festgeldanlagen	6,234,186.75	6,265,713.63
Devisentermingeschäfte (Marktwerte)	-492,413.00	-36,870.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>107,966,937.04</b>	<b>120,964,753.68</b>

Guthaben	2013	2012
Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften	933,635.15	231,253.75
Guthaben aus Eidg. Verrechnungssteuern	1,245,435.28	1,454,316.09
Guthaben Liegenschaften	7,597.35	83,995.65
Mieterkaution	60,120.00	60,000.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2,246,787.78</b>	<b>1,829,565.49</b>

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um in Rechnung gestellte Beiträge, welche im neuen Jahr bezahlt wurden.

Details zur Position Guthaben Liegenschaften können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Guthaben Liegenschaften	2013	2012
Ausstehende Mieten gemäss Abrechnung der Liegenschaftenverwaltung per 31.12.	7,597.35	83,995.65
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>7,597.35</b>	<b>83,995.65</b>

## Beteiligung FIDIP & AVADIS "Wohnen" Schweiz

Es handelt sich um Anteile an der "Fondation immobilière des institutions de prévoyance, Bern" (Immobilienstiftung der Vorsorgeinstitutionen) und um Anteile an der Anlagegruppe "Immobilien Schweiz Wohnen" der Avadis Anlagestiftung, Baden.

<b>Bestand Beteiligung FIDIP</b>	<b>Nominalwert</b>	<b>Bilanzwert</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zu/Abgänge 2013	9,600,000	18,020,352
- Veränderung Marktwert		477,024
<b>Bestand am 31. Dezember 2013</b>	<b>9,600,000</b>	<b>18,497,376</b>

Die Performance für 2013 unter Berücksichtigung der Ausschüttung beträgt 6.91%.

<b>Bestand Beteiligung AVADIS</b>	<b>Nominalwert</b>	<b>Bilanzwert</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2012</b>		<b>0</b>
Zugang 1.1.2013		283,337,205
- Abgang: Verkauf an Ergänzungskasse Alcan Schweiz		-16,000,000
- Abgang: Verkauf Avadis Geschäft		-18,868,123
- Veränderung Marktwert		4,198,890
<b>Bestand am 31. Dezember 2013</b>		<b>252,667,972</b>

Die Performance für 2013 unter Berücksichtigung der Ausschüttung beträgt 5.33% .

<b>Hypothekendarlehen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2013</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2012</b>
Hypothekendarlehen im 1. Rang	276	42,086,521.80	307	46,941,304.35
Hypothekendarlehen im 2. Rang	9	168,909.35	13	260,948.40
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>285</b>	<b>42,255,431.15</b>	<b>320</b>	<b>47,202,252.75</b>
<b>Entwicklung</b>		<b>2013</b>		<b>2012</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>		<b>47,202,252.75</b>		<b>59,394,966.55</b>
Gewährung neuer Darlehen bzw. Erhöhung bestehender Darlehen		594,000.00		309,664.90
Zinsbelastungen		1,088,268.30		1,317,296.10
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen		0.00		-9,410.55
Annuitäten / Darlehensrückzahlungen		-6,629,089.90		-13,810,264.25
<b>Bestand am 31. Dezember</b>		<b>42,255,431.15</b>		<b>47,202,252.75</b>
<b>Ertrag</b>		<b>2013</b>		<b>2012</b>
Zinsen auf Hypothekendarlehen		1,088,268.30		1,317,296.10
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen		0.00		-9,410.55
<b>Total</b>		<b>1,088,268.30</b>		<b>1,307,885.55</b>

Seit dem 1. März 2010 liegt der Zinssatz bei 2.5% (3.5% für II. Hypotheken).  
Die Durchschnittsrendite für 2013 beträgt **2.43%** (Vorjahr 2.45%).



## Liegenschaften

Die Bewertung der Liegenschaften erfolgte jährlich durch die Firma Wüest & Partner. Sie verwendet dazu die "Discounted Cash-Flow" Methode, wobei sich die verwendeten Diskontsätze in der Spannweite zwischen 2.6% und 4.3%, durchschnittlich 3,82%, bewegten. Dabei werden die erwarteten Nettoerträge der Zukunft mit einem Diskontfaktor abgezinst. Die verwendeten Diskontsätze werden soweit möglich aus effektiven Markttransaktionen abgeleitet.

<b>Bestand</b>			<b>Marktwert</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2012</b>			<b>330,920,000.00</b>
Marktwertanpassung Voltastrasse (Anteil, der noch nicht verkauft ist)			2,616,810.00
Abgänge 2013:	Verkaufspreis	Gewinn	
Immo-Swap mit Avadis	283,337,205	25,207,205	-258,130,000.00
Verkauf Seefeldstrasse 110	30,000,000	5,060,000	-24,940,000.00
Verkauf Voltastrasse StwE (Teil)	34,031,514	4,048,704	-29,982,810.00
			<u>-313,052,810.00</u>
Nettoertrag vor Abzug GGewSt		34,315,909	
+ zurückgestellte GGewSt Avadis		9,330,000	
- bezahlte GGewST Avadis		-9,330,000	
+ zurückgestellte GGewST Seefeldstrasse		2,886,000	
- bezahlte GGewST Seefeldstrasse		-2,723,160	
+ zurückgestellte GGewST Voltastrasse		4,640,000	
- bezahlte GGewST		-4,640,000	
- Schlussabrechnungen		-283,517	
Nettoertrag aus Verkäufen		<u>34,195,232</u>	
<b>Bestand am 31. Dezember 2013</b>			<b>20,484,000.00</b>
<b>Ertrag</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	
Soll-Mietzinse	1,270,594.45	16,768,208.10	
abzüglich Leerstände	-405,154.30	-94,861.90	
Liegenschaftenaufwand	-187,794.06	-2,185,492.34	
<b>Nettoertrag Liegenschaften</b>	<b>677,646.09</b>	<b>14,487,853.86</b>	
Rückbuchung Verwaltungsaufwand Liegenschaften (im Aufwand oben enthalten)	32,258.00	623,594.00	
Nettoerlös aus Verkäufen inkl. Einbringung in Avadis	34,195,232.00	7,289,500.00	
Buchgewinn aus Marktwertberechnung (Voltastrasse)	2,616,810.00	50,893,700.00	
übriger Liegenschaftenaufwand/-ertrag (im Geschäftsjahr 2012 inkl. Grundstückgewinnsteuer)	413,928.00	-1,054,466.78	
direkt bezahlte Grundstückgewinnsteuer 2013	-14,713,160.00	0.00	
Abnahme / Bildung Grundstückgewinnsteuern	16,332,638.00	-13,212,990.00	
<b>Total</b>	<b>39,555,352.09</b>	<b>59,027,191.08</b>	

Der Nettoertrag von CHF 677'646.09 entspricht einer direkten Rendite von 3.31% auf dem Marktwert (Vorjahr 4.38%). Die Performance (unter Berücksichtigung der Wertveränderungen, ohne Bildung der latenten Grundstückgewinnsteuer) betrug 16.08% (Vorjahr 19.76%).

<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Diverse Guthaben	85,992.05	386,905.15
Abgrenzung für Heiz-, Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaften-Rechnung	0.00	1,277,854.49
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>85,992.05</b>	<b>1,664,759.64</b>

<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Freizügigkeitsleistungen ausgetretene Versicherte	1,337,037.05	2,847,959.85
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45,472,172.90	61,764,750.10
Freizügigkeitsleistungen TL Neuhausen	368,284.05	368,284.05
Geschuldete Renten / Kapitalien	0.00	42,278.60
Sicherheitsfonds BVG	61,189.44	58,508.85
Kreditoren ESTV Mehrwertsteuer	11,430.25	7,740.55
Kreditoren Verwaltungskosten	225,032.14	364,171.75
Saldo Abrechnung Verkauf Voltastrasse	454,922.40	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>47,930,068.23</b>	<b>65,453,693.75</b>

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Vorauszahlungen von Mieten	14,073.40	1,027,956.97
Abgrenzung ausstehende Rechnungen für Verwaltungskosten	163,514.90	215,377.00
Abgrenzung für Heiz- Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaftenabrechnung	31,975.25	1,379,964.45
Abgrenzung Verzugszins der pendenten Freizügigkeitsleistungen	0.00	36,259.85
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>209,563.55</b>	<b>2,659,558.27</b>

<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>1,584,934.45</b>	<b>5,558,633.54</b>
Einlagen von Unternehmungen	0.00	0.00
Entnahmen zugunsten Betriebsrechnung		
- Ordentliche Beiträge Unternehmung	0.00	0.00
Überweisung AGBR TL 2010	0.00	0.00
Überweisung AGBR TL 2011	0.00	-3,973,699.09
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>1,584,934.45</b>	<b>1,584,934.45</b>

<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>10,608,804.00</b>	<b>0.00</b>
Einlagen aus dem Contribution Agreement	0.00	10,608,804.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>10,608,804.00</b>	<b>10,608,804.00</b>

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Jahre 2013 nicht verzinst.

<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Grundstückgewinnsteuern	7,271,652.00	23,604,290.00
Rückstellung für TL 2011	16,292,577.20	0.00
<b>Total nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>23,564,229.20</b>	<b>23,604,290.00</b>

Die Grundstückgewinnsteuer wird auf der Differenz zwischen dem geschätzten Marktwert der Liegenschaften abzüglich der steuerlichen Anlagekosten sowie der erwarteten Transaktionskosten berechnet oder auf dem Marktwert vor 20 Jahren. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Kanton Zürich. Die Haltedauer überschreitet bei allen Liegenschaften 20 Jahre. Es gelangt demzufolge ein Steuersatz von 20% zur Anwendung.

Die Rückstellung TL 2011 war im Vorjahr noch in den Freizügigkeitsleistungen TL 2011 enthalten.

<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	970,757.59	1,044,981.30
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	17,350.00	3,600.00
Kosten OAK	2,612.80	0.00
Kosten Experte	40,759.20	50,608.80
Kosten Kontrollstelle	39,274.60	47,292.00
Kosten Projekt Strukturreform	0.00	111,958.20
Kosten Teilliquidation / Rechtsberatung	64,805.40	195,907.05
Kosten Marketing (Internetauftritt)	5,524.20	15,506.65
Einnahmen Administration	-60,000.00	-60,000.00
Einnahmen / Aufwand Quellensteuer	-3,438.00	-521.00
<b>Total</b>	<b>1,077,645.79</b>	<b>1,409,333.00</b>

Die Verwaltungskosten enthalten Kosten für die laufenden Teilliquidationsverfahren.

<b>Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Wertschriften- und Hypothekenverwaltung	1,475,271.11	1,417,743.49
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (siehe Weisung OAK 5.1)	2,309,167.00	NA
Liegenschaftenbewertung	8,424.00	14,736.00
Liegenschaftenverwaltung	32,939.83	712,795.61
ALM-Studie	41,796.00	2,160.00
Transaktionskosten Verkauf Liegenschaften:		
- Liegenschaften Strategie	243,301.00	306,351.04
- Kommission Liegenschaftenverkauf Voltastrasse	449,344.80	0.00
- übrige Kosten inkl. Handänderungskosten	48,736.20	0.00
<b>Total</b>	<b>4,608,979.94</b>	<b>2,453,786.14</b>

### Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die direkt in der Pensionskasse anfallenden Kosten für Mitarbeiter und Infrastruktur, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Die TER-Kosten der transparenten kollektiven Kapitalanlagen sind separat ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese Kosten noch nicht in vergleichbarer Weise ermittelt.

#### Weisungskonformer Kostenausweis

##### Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	<u>31.12.2013</u>
	<u>in CHF</u>
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	2'299'813
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (siehe Weisung 5.1.)	2'309'167
<b>TOTAL der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>4'608'980</b>

##### Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.12.2013

ISIN/Valor	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Marktwert in CHF	in % des VV
c-alm 0004	Lyra	Lyra Inst. BM Series		92'993	0.01%
<b>Anteil der nicht transparenten Anlagen</b>				<b>92'993</b>	<b>0.01%</b>
<b>Anteil der transparenten Anlagen: Kostentransparenzquote</b>				<b>982'955'200</b>	<b>99.99%</b>
<b>Total der Vermögensverwaltungskosten in Prozent der transparenten Anlagen</b>					<b>0.47%</b>

## VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) - als zuständige Aufsichtsbehörde über die Stiftung - hat den Jahresbericht 2012 samt Jahresrechnung am 7. Februar 2014 mit den folgenden Bemerkungen bzw. Auflagen für die nächste Jahresrechnung zur Kenntnis genommen:

- Stellungnahme zu den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge im versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2012 (Seite 3 unter Ziff. 1.3):
  - die Pensionskasse ist ständig im Kontakt mit der Alcan Holdings Switzerland AG und der Rio Tinto Gruppe, um eine Nachfolvereinbarung für das aktuelle Contribution Agreement im Rahmen der Möglichkeiten sicherzustellen.
  - die jährliche Risikoanalyse über den Verlauf des Rentnerbestandes wurde vorgenommen: im Jahre 2013 resultierte ein effektiver Risikoverlust von CHF 5.377 Mio. bzw. 0.74% des Vorsorgekapitals der Rentner.
  - der technische Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen wurde 2013 auf 3.0% gesenkt.
  - die Pensionskasse hat 2013 für die Bewertung der Rentenverpflichtungen auf die technischen Grundlagen BVG2010 als fortgeschriebene Periodentafeln 2011 (PT 2011) umgestellt.
  - die Umstellung der technischen Grundlagen und des technischen Zinssatzes für die aktiven Versicherten wird 2014 geprüft. Im Rahmen dieser Prüfung wird auch die Umstellung vom Leistungsprimat auf ein Beitragsprimat geprüft.
  - es ist geplant, bei der Nachfolvereinbarung des aktuellen Contribution Agreements die aktuellsten technischen Grundlagen und einen tieferen technischen Zinssatz als 3.5% zu berücksichtigen.
  - der Aktienanteil wurde 2013 substantiell gesenkt. Eine weitere Senkung wird 2014 erfolgen im Rahmen der neuen, ab 1.1.2014 gültigen dynamischen Anlagestrategie.
- Überprüfung des Anlagereglements auf Anpassungsbedarf, falls bei den Immobilien die Anlagebegrenzung von 30% gemäss BVV2 weiter überschritten wird:
  - die Immobilienquote wurde im Laufe des Jahres 2013 auf unter 30% gesenkt.
- Das BVS nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Stop-Loss Versicherung zwischen Ergänzungskasse und Pensionskasse per 31. Dezember 2012 aufgehoben wurde.
- Bezüglich der pendenten Teilliquidations-Überprüfungsbegehren verweist das BVS auf die separate Korrespondenz.

## IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### Erhöhung der laufenden Renten

Weil im Verlauf des Jahres keine freien Mittel zur Verfügung standen, konnten keine Leistungsverbesserungen für die Rentner gewährt werden.

### Tauschvertrag zwischen der PK Alcan und der Avadis Anlagestiftung

Praktisch alle bisher im direkten Eigentum der Pensionskasse Alcan Schweiz stehenden Immobilien wurden per 1. Januar 2013 getauscht gegen entsprechenden Anteilscheine am Sondervermögen "Immobilien Schweiz Wohnen" bzw. "Immobilien Schweiz Geschäft" der Avadis Anlagestiftung.

Das Objekt "Seefeldstrasse Zürich" wurde im März 2013 direkt verkauft.

Das Objekt "Voltastrasse Zürich" wird im Stockwerkeigentum verkauft - dieser Verkauf ist noch nicht vollständig abgewickelt.

## X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Stand Teilliquidationsverfahren 2010

Gegen die Verfügung der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich betreffend die **Teilliquidation 2010** ist derzeit eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig.

### Stand Teilliquidationsverfahren 2011

Betreffend die **Teilliquidation 2011** haben 9 Parteien im Januar 2013 bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) ein Überprüfungsbegehren gemäss Art. 53d Abs. 6 BVG eingereicht. Diese Verfahren sind derzeit beim BVS noch hängig.